

Stand: 05.04.2026 17:07:45

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/17594

"Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/17594 vom 06.07.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/18832 des VF vom 19.10.2017
3. Beschluss des Plenums 17/19030 vom 14.11.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 116 vom 14.11.2017



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, künftig Vereine, die als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt sind, auf deren Antrag beim Registergericht von den Registergebühren zu befreien.

### **Begründung:**

Bei einer Vereinsgründung fallen grundsätzlich Gerichtsgebühren und Notarkosten an. Gerade kleinere Vereine leiden unter diesen unnötigen Bürokratiekosten. Für die Eintragung ins Vereinsregister oder für Änderungen werden jeweils Gebühren erhoben, dieses Geld fehlt dann an anderer Stelle. Vereine die als gemeinnützig, mildtätig oder kirchlichen Zwecken dienend im Sinne des § 52 der Abgabenordnung anerkannt sind, sollen künftig nicht durch diese Kosten belastet werden, wenn sie einen Freistellungsbescheid oder eine vorläufige Bescheinigung des Finanzamts vorlegen.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

des Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,  
Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**  
Drs. 17/17594

**Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Ablehnung

Berichterstatter: **Peter Meyer**  
Mitberichterstatter: **Manuel Westphal**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 76. Sitzung am 28. September 2017 beraten und mit folgendem Stimmresultat:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 167. Sitzung am 19. Oktober 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
Ablehnung empfohlen.

**Franz Schindler**  
Vorsitzender



## **Beschluss**

### **des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/17594, 17/18832

**Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Abg. Joachim Hanisch

Abg. Manuel Westphal

Abg. Harald Güller

Abg. Ulrike Gote

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 23** auf:

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl u. a.  
und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für  
gemeinnützige Vereine (Drs. 17/17594)**

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 24 Minuten. Die Verteilung darf ich als bekannt voraussetzen. Erster Redner ist Herr Kollege Hanisch. Bitte schön, Sie haben das Wort.

**Joachim Hanisch (FREIE WÄHLER):** Herr Präsident, meine Damen und Herren! Angesichts der fortgeschrittenen Zeit möchte ich mich etwas kürzer fassen. Es geht um die Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Wir haben heute schon über die Förderung des Ehrenamtes gesprochen. Wir sprechen relativ häufig darüber. Aber wenn wir es wirklich ernst meinen, sollten wir dem auch Taten folgen lassen. Deshalb haben wir heute unseren Antrag eingebracht, von dem wir meinen, er würde dem Abbau der Bürokratie dienen. Die Einnahmen sind meistens ja nicht so überwältigend hoch, dass es den großen Verwaltungsaufwand lohnt. Ich bin mir nicht sicher, ob die Einnahmen den Verwaltungsaufwand überhaupt decken. Deshalb sollten wir uns überlegen, ob wir hier vielleicht besser einen Bürokratieabbau vornehmen sollten, um die Vereine zu belohnen, weil sie dem Ehrenamt und der Gesellschaft dienen und uns insgesamt helfen.

Alles in allem wäre die Kostenfreiheit für die Vereine eine kleine Entlastung. Dass so etwas möglich ist, beweist Niedersachsen. In Niedersachsen sind die Vereine von den Eintragungsgebühren befreit. Das ist genau das, was wir für Bayern fordern. Wenn so etwas in Niedersachsen geht, sollte das auch in Bayern möglich sein. Ich denke, wir

sollten unsere Vereine in Bayern nicht schlechterstellen, als die Vereine in Niedersachsen gestellt sind. Es ist Zeit zu handeln. Tun wir etwas!

Meine Damen und Herren, die Notargebühren – sie sind nicht etwas, was wir heute regeln müssten – sehen niedrigere Sätze vor, wenn es um gemeinnützige Vereine geht. Es wäre nur logisch, diesem Beispiel zu folgen. Denn wir wollen die Ehrenamtlichkeit unserer Vereine belohnen. Dazu dient unser Antrag auf Kostenfreiheit für die Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine. Kosten fallen zum Beispiel dann an, wenn ein Verein gegründet wird, wenn sich die Vorstandschaft ändert oder wenn die Eintragungen gelöscht werden sollen. Befreien wir die Vereine von diesen Kosten!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Danke schön, Kollege Hanisch. – Für die CSU-Fraktion hat sich Kollege Westphal gemeldet. Bitte sehr.

**Manuel Westphal (CSU):** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Beim vorliegenden Antrag geht es – wie gerade von meinem Vorredner dargestellt – um die Kostenfreiheit für die Eintragung und für Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine. Wenn man sich die Fragestellung im Detail ansieht, sieht man, dass hier exakt zwei Gebührentatbestände relevant sind. Es ist zum einen die Ersteintragung, bei der bislang eine wertunabhängige Festgebühr von 75 Euro anfiel, zum anderen sind es spätere Eintragungen oder Veränderungen im Vereinsregister, Satzungsänderungen und Wechsel im Vorstand, wofür 50 Euro anfallen. Beide Gebühren bewegen sich dabei am untersten Rand der Gebührenskala.

Auch in der Vergangenheit wurde immer wieder geprüft, ob diese Gebühren abgeschafft werden sollen. Ich glaube, die Argumente, die damals angeführt wurden, sind auch heute noch maßgeblich. Wenn wir hier eine Gebührenbefreiung einführen wollten, wäre auch der Gleichbehandlungsgrundsatz zu berücksichtigen. Das heißt, dass eine Vielzahl weiterer Einrichtungen, Verbände und Organisationen wie etwa Kirchen,

Religionsgemeinschaften oder Gemeinden davon betroffen wären und ebenfalls von diesen Gebühren befreit werden müssten. Das würde zu erheblichen Mindereinnahmen führen.

Wesentlich ist aber ein anderer Punkt. Wir würden uns damit in Widerspruch zu unserem Grundsatz setzen, dass Kosten dort zu erheben sind, wo sie verursacht werden.

(Zuruf von den FREIEN WÄHLERN: Das würde ich auch so machen!)

Darüber hinaus ist auch zu berücksichtigen, dass oftmals gerade Angelegenheiten, die das Vereinsregister betreffen, zu einem überdurchschnittlich hohen Anfall und Aufwand bei der Prüfung und Beratung führen. Bei den Registergerichten ist dies der Fall, weil die Antragsteller in aller Regel juristische Laien sind und deshalb Beratung bei Eintragung und Änderung notwendig ist. Auch deshalb sind diese Gebühren gerechtfertigt.

Auch dem Argument, dass dem ehrenamtlichen Engagement in diesem Zusammenhang nicht Rechnung getragen würde, muss entgegengetreten werden. Die Gebühren, die ich zu Beginn meiner Ausführungen angesprochen habe, sind durch den Bundesgesetzgeber bewusst niedrig angesetzt worden, und sie fallen darüber hinaus auch nicht allzu oft an, nämlich nur bei der Eintragung oder bei Änderungen im Vereinsregister. Auch aus diesem Grund müssen wir diesen Antrag ablehnen.

(Beifall bei der CSU – Inge Aures (SPD): Das ist ja ganz was Neues!)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Danke sehr, Kollege Westphal. – Kollege Güller kommt schon herangeeilt. Bitte sehr, Sie haben das Wort.

**Harald Güller (SPD):** Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Kollegen der FREIEN WÄHLER, herzlichen Dank für diesen Antrag mit der wegweisenden Idee, das Ehrenamt zu belohnen, wie Sie es gerade dargestellt haben. Millionen von Ehrenamtlichen in Bayern haben darauf gewartet, dass ihr Verein alle zwei bis drei

Jahre von einer Gebühr von 50 Euro entlastet wird. Vielen Dank, wir werden diesem Antrag selbstverständlich aus vollem Herzen zustimmen.

(Beifall bei der SPD – Zurufe von der SPD: Bravo!)

Kollege Westphal, mit tiefster Abscheu haben wir die Argumente der CSU im Ausschuss zur Kenntnis genommen; Sie sagen, es werde zu erheblichen Mindereinnahmen im Haushalt des Freistaates Bayern kommen.

(Lachen bei der SPD – Zurufe von der SPD)

Wir haben 100.000 Vereine in Bayern; davon ist vielleicht die Hälfte gemeinnützig. Da muss jeder Verein alle zwei bis drei Jahre einmal zum Registergericht. Nun, da sind wir dann jedes Jahr schon bei einer Million Euro!

(Zurufe von der SPD: Oh, oh!)

Wenn ich den Staatshaushalt nun so ansehe, kann ich nur sagen: Ja, ja, dieser Antrag der FREIEN WÄHLER ist gefährlich für den Staatshaushalt.

(Zurufe von der CSU)

Liebe FREIE WÄHLER, wenn wir diesem Antrag nun zustimmen, dann möchte ich doch noch den kleinen Hinweis bringen: Bei der allfälligen Presseerklärung und dem Newsletter, den Sie jetzt an Tausende von Menschen hinausschicken werden, verwechseln Sie bitte diesen Antrag nicht mit einer echten Hilfe und einer echten Wertschätzung für das Ehrenamt.

(Beifall bei der SPD – Inge Aures (SPD): Genau! Bravo!)

Es gibt Trägervereine von Frauenhäusern und Trägervereine von Frauennotrufen. Glauben Sie mir, 25 Euro jährlich im Durchschnitt sind deren kleinstes Problem.

Wir haben den Bayerischen Jugendring mit vielen Vereinen, dem jedes Jahr Hunderttausende von Euro vorenthalten werden. Oder nehmen Sie sich als Beispiel einmal

den Bayerischen Blasmusikverband mit rund zweieinhalbtausend Musikvereinen. Da entlasten Sie dann alle zusammen im Ehrenamt um gerade einmal 50.000 Euro.

Ich hätte mir als Wertschätzung des Ehrenamtes etwas anderes vorgestellt. Die Gleichstellung aller Rettungshelfer, der Bürokratieabbau allgemein bei unseren 100.000 Vereinen, Auflagen bei Veranstaltungen, bei der Lebensmittelkontrolle, beim Steuerrecht etc., das wären doch Themen, liebe Kolleginnen und Kollegen, bei denen es sich vielleicht heute Abend um halb neun Uhr im Plenum gelohnt hätte, sich inhaltlich zu beschäftigen. Das sind übrigens alles Themen, zu denen die SPD-Fraktion in den vergangenen Jahren Anträge, unter anderem Haushaltsanträge, eingebracht hat. Da könnte man konkret helfen.

(Beifall bei der SPD)

Wenn man nun, Kollege Westphal, Ihre Aussage zur riesigen Belastung des Haushalts bedenkt, hilft Ihnen vielleicht, wenn Sie noch einmal in die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung Einblick nehmen. Im Jahre 2016 haben Sie allein für die Regierungserklärung "Kontinuität und Weitblick" des Herrn Ministerpräsidenten für Broschüren, Anzeigen und Onlinebanner stolze 261.000 Euro aus dem Staatshaushalt verbraten.

(Horst Arnold (SPD): Hört, hört!)

Die paar Euro, die der Antrag der FREIEN WÄHLER kosten würde, hätten das Kraut auch nicht mehr fett gemacht. Wie gesagt, wir stimmen dem Antrag zu. Die restliche Redezeit schenke ich uns allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, und insbesondere den FREIEN WÄHLERN.

(Inge Aures (SPD): Bravo!)

Vielleicht können wir in dieser Zeit über wirklich zielführende Anträge für die Zukunft nachdenken.

(Beifall bei der SPD)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Vielen Dank, Kollege Güller. – Das Wort hat jetzt Frau Kollegin Gote für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bitte sehr.

**Ulrike Gote (GRÜNE):** Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir Abgeordnete von den GRÜNEN sind uns nicht zu schade, uns auch einmal um die kleinen Dinge zu kümmern, die das Leben leichter machen. Sie wissen doch alle: Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, wird die Welt auch ein Stückchen besser.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Auf dieser Schiene möchte ich gerne den Antrag einordnen, und vielleicht gäbe es auch noch viele andere Initiativen, bei denen wir gemeinsam auch weitere kleine Schritte tun könnten, um die Welt etwas besser zu machen. Das gebe ich jedem zum Nachdenken mit.

Der ganz große Bürokratieabbau wird es mit diesem Antrag nicht werden. Wir wissen ja, dass die Wertschätzung des Ehrenamtes von der rechten Seite des Hohen Hauses zum Nulltarif läuft und nicht viel bedeutet. Dieser Antrag kostet nicht so sehr viel, und er schadet auch nicht. Man könnte ihn auch mit der Überschrift versehen: Wertschätzung des Ehrenamtes. Viele Leute spenden ja aus kleinem Geldbeutel. Das wissen wir alle. Es sind nicht in erster Linie die Reichen, die gemeinnützige Vereine unterstützen. Die meisten Leute spenden ein paar Euro, um ihren eigenen Verein oder die gute Sache zu unterstützen. Wenn man diesen sagen kann, von deinen Spendengeldern müssen wir keine Verwaltungskosten zahlen, sondern können sie direkt für den guten Zweck aufwenden, dann ist das zumindest ein Signal, das wir von diesem Haus aussenden können. Deshalb werden wir diesem kleinen Antrag guten Gewissens zustimmen.

(Beifall bei den GRÜNEN – Inge Aures (SPD): Sehr gut! – Horst Arnold (SPD):  
Besser geht es nicht!)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Danke schön, Frau Kollegin Gote. – Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen, und wir kommen nicht zur Abstimmung, weil die CSU-Fraktion namentliche Abstimmung beantragt hat.

(Lachen bei der SPD, den FREIEN WÄHLERN und den GRÜNEN – Inge Aures (SPD): Bravo! Namentliche! Alle aus der Gaststätte wieder rausholen! – Horst Arnold (SPD): Da wird jetzt die Gemeinnützigkeit aberkannt!)

Wegen der erforderlichen Karenzzeit kommen wir jetzt erst mal nicht dazu.

(...)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Jetzt komme ich zurück zum Tagesordnungspunkt 23. Das ist der Antrag betreffend "Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister". Der federführende Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen empfiehlt die Ablehnung des Antrags. Wir kommen nun zur namentlichen Abstimmung. Sie haben fünf Minuten Zeit. – Bitte laufen Sie danach nicht alle weg. Wir müssen noch das Ergebnis bekannt geben.

(Namentliche Abstimmung von 20.56 bis 21.01 Uhr)

Ich schließe die Abstimmung. Das Ergebnis wird in Kürze vorliegen. –

Meine Damen und Herren, das Ergebnis liegt nun vor; vielen Dank an die Verwaltung. Ich gebe nun das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Antrag betreffend "Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine" auf Drucksache 17/17594 bekannt. Mit Ja haben 55 gestimmt, mit Nein 73, bei einer Stimmenthaltung. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

## Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 14.11.2017 zu Tagesordnungspunkt 23: Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl u. a. und Fraktion FREIE WÄHLER; Kostenfreiheit für Eintragungen bzw. Änderungen im Vereinsregister für gemeinnützige Vereine (Drucksache 17/17594)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Adelt</b> Klaus	X		
<b>Aigner</b> Ilse		X	
<b>Aiwanger</b> Hubert			
<b>Arnold</b> Horst	X		
<b>Aures</b> Inge	X		
<b>Bachhuber</b> Martin		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. <b>Bauer</b> Peter	X		
<b>Bauer</b> Volker		X	
<b>Baumgärtner</b> Jürgen			
Prof. Dr. <b>Bausback</b> Winfried		X	
<b>Beißwenger</b> Eric		X	
Dr. <b>Bernhard</b> Otmar			
<b>Biedefeld</b> Susann			
<b>Blume</b> Markus		X	
<b>Bocklet</b> Reinhold		X	
<b>Brannekämper</b> Robert			
<b>Brendel-Fischer</b> Gudrun		X	
von <b>Brunn</b> Florian	X		
<b>Brunner</b> Helmut		X	
<b>Celina</b> Kerstin	X		
<b>Deckwerth</b> Ilona	X		
<b>Dettenhöfer</b> Petra		X	
<b>Dorow</b> Alex		X	
<b>Dünkel</b> Norbert		X	
Dr. <b>Dürr</b> Sepp			
<b>Eck</b> Gerhard		X	
Dr. <b>Eiling-Hütig</b> Ute		X	
<b>Eisenreich</b> Georg		X	
<b>Fackler</b> Wolfgang		X	
Dr. <b>Fahn</b> Hans Jürgen	X		
<b>Fehlner</b> Martina	X		
<b>Felbinger</b> Günther	X		
<b>Flierl</b> Alexander		X	
<b>Freller</b> Karl		X	
<b>Füracker</b> Albert			
<b>Ganserer</b> Markus	X		
Prof. Dr. <b>Gantzer</b> Peter Paul			
<b>Gehring</b> Thomas	X		
<b>Gerlach</b> Judith		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Gibis</b> Max		X	
<b>Glauber</b> Thorsten	X		
Dr. <b>Goppel</b> Thomas		X	
<b>Gote</b> Ulrike	X		
<b>Gottstein</b> Eva	X		
<b>Güll</b> Martin			
<b>Güller</b> Harald	X		
<b>Guttenberger</b> Petra			
<b>Haderthauer</b> Christine		X	
<b>Häusler</b> Johann	X		
<b>Halbleib</b> Volkmar	X		
<b>Hanisch</b> Joachim	X		
<b>Hartmann</b> Ludwig			
<b>Heckner</b> Ingrid		X	
<b>Heike</b> Jürgen W.		X	
<b>Herold</b> Hans		X	
Dr. <b>Herrmann</b> Florian		X	
<b>Herrmann</b> Joachim			
Dr. <b>Herz</b> Leopold	X		
<b>Hiersemann</b> Alexandra			
<b>Hintersberger</b> Johannes		X	
<b>Hözl</b> Florian		X	
<b>Hofmann</b> Michael		X	
<b>Holetschek</b> Klaus			
Dr. <b>Hopp</b> Gerhard		X	
<b>Huber</b> Erwin		X	
Dr. <b>Huber</b> Marcel			
Dr. <b>Huber</b> Martin		X	
<b>Huber</b> Thomas		X	
Dr. <b>Hünnerkopf</b> Otto		X	
<b>Huml</b> Melanie			
<b>Imhof</b> Hermann			
<b>Jörg</b> Oliver		X	
<b>Kamm</b> Christine	X		
<b>Kaniber</b> Michaela		X	
<b>Karl</b> Annette	X		
<b>Kirchner</b> Sandro		X	
<b>Knoblauch</b> Günther	X		
<b>König</b> Alexander		X	
<b>Kohnen</b> Natascha	X		
<b>Kränzle</b> Bernd			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Dr. <b>Kränzlein</b> Herbert			X
<b>Kraus</b> Nikolaus	X		
<b>Kreitmair</b> Anton			
<b>Kreuzer</b> Thomas			
<b>Kühn</b> Harald		X	
<b>Ländner</b> Manfred		X	
<b>Lederer</b> Otto		X	
<b>Leiner</b> Ulrich			
Freiherr von <b>Lerchenfeld</b> Ludwig			
<b>Lorenz</b> Andreas		X	
<b>Lotte</b> Andreas			
<b>Dr. Magerl</b> Christian			
<b>Dr. Merk</b> Beate			
<b>Meyer</b> Peter	X		
<b>Mistol</b> Jürgen	X		
<b>Müller</b> Emilia			
<b>Müller</b> Ruth	X		
<b>Mütze</b> Thomas			
<b>Muthmann</b> Alexander	X		
<b>Nussel</b> Walter		X	
<b>Osgyan</b> Verena			
<b>Petersen</b> Kathi	X		
<b>Pfaffmann</b> Hans-Ulrich			
Prof. Dr. <b>Piazolo</b> Michael	X		
<b>Pohl</b> Bernhard			
<b>Pschierer</b> Franz Josef			
<b>Dr. Rabenstein</b> Christoph	X		
<b>Radlmeier</b> Helmut		X	
<b>Rauscher</b> Doris	X		
<b>Dr. Reichhart</b> Hans		X	
<b>Reiß</b> Tobias		X	
<b>Dr. Rieger</b> Franz		X	
<b>Rinderspacher</b> Markus			
<b>Ritt</b> Hans		X	
<b>Ritter</b> Florian	X		
<b>Roos</b> Bernhard	X		
<b>Rosenthal</b> Georg	X		
<b>Rotter</b> Eberhard		X	
<b>Rudrof</b> Heinrich			
<b>Rüth</b> Berthold		X	
<b>Dr. Runge</b> Martin	X		
<b>Sauter</b> Alfred		X	
<b>Schalk</b> Andreas		X	
<b>Scharf</b> Ulrike			
<b>Scheuenstuhl</b> Harry	X		
<b>Schindler</b> Franz	X		
<b>Schmidt</b> Gabi	X		
<b>Schmitt-Bussinger</b> Helga	X		
<b>Schöffel</b> Martin			
<b>Schorer</b> Angelika		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Schorer-Dremel</b> Tanja		X	
<b>Schreyer</b> Kerstin		X	
<b>Schulze</b> Katharina	X		
<b>Schuster</b> Stefan	X		
<b>Schwab</b> Thorsten		X	
<b>Dr. Schwartz</b> Harald		X	
<b>Seehofer</b> Horst			
<b>Seidenath</b> Bernhard		X	
<b>Sem</b> Reserl			
<b>Sengl</b> Gisela	X		
<b>Sibler</b> Bernd		X	
<b>Dr. Söder</b> Markus			
<b>Sonnenholzner</b> Kathrin	X		
<b>Dr. Spaenle</b> Ludwig			
<b>Stachowitz</b> Diana			
<b>Stamm</b> Barbara			
<b>Stamm</b> Claudia			
<b>Steinberger</b> Rosi	X		
<b>Steiner</b> Klaus			
<b>Stierstorfer</b> Sylvia		X	
<b>Stöttner</b> Klaus		X	
<b>Straub</b> Karl			
<b>Streibl</b> Florian	X		
<b>Strobl</b> Reinhold	X		
<b>Ströbel</b> Jürgen		X	
<b>Dr. Strohmayr</b> Simone	X		
<b>Stümpfig</b> Martin	X		
<b>Tasdelen</b> Arif			
<b>Taubeneder</b> Walter		X	
<b>Tomaschko</b> Peter		X	
<b>Trautner</b> Carolina		X	
<b>Untertländer</b> Joachim		X	
<b>Dr. Vetter</b> Karl			
<b>Vogel</b> Steffen			
<b>Waldmann</b> Ruth			
Prof. Dr. <b>Waschler</b> Gerhard		X	
<b>Weidenbusch</b> Ernst		X	
<b>Weikert</b> Angelika	X		
<b>Dr. Wengert</b> Paul	X		
<b>Werner-Muggendorfer</b> Johanna	X		
<b>Westphal</b> Manuel		X	
<b>Widmann</b> Jutta			
<b>Wild</b> Margit			
<b>Winter</b> Georg		X	
<b>Winter</b> Peter		X	
<b>Wittmann</b> Mechthilde		X	
<b>Woerlein</b> Herbert	X		
<b>Zacharias</b> Isabell			
<b>Zellmeier</b> Josef		X	
<b>Zierer</b> Benno	X		
<b>Gesamtsumme</b>	55	73	1